

■ Zehnter Remagener Kunstsalon

Große Vielseitigkeit lockte viele Kunstinteressierte

sm. Bei Kunstfreunden in der ganzen Region und darüber hinaus, hat sich Remagen in den vergangenen Jahren einen guten Ruf als „Stadt der Kunst“ gemacht.

Am vergangenen Wochenende ging zum zehnten Mal der „Remagener Kunstsalon“ in der Innenstadt über die Bühne, was zahlreiche Kunstinteressierte von nah und fern anzog.

Schließlich war die Auswahl an zu besuchenden Galerien und Künstlern groß. 16 Ateliergemeinschaften, Künstlervereinigungen und Galerien luden zu den verschiedensten Veranstaltungen, Ausstellungen, Vernissagen und zum Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern. Die Besonderheit dieses Kunstsalons ist die räumliche Nähe der Veranstaltungsorte, findet sich doch fast alles im „Historischen Dreieck“ um Rathaus und Marktplatz.

Die Besucher nutzten nicht nur die Gelegenheit, sich mit den Werken der an die 80 ortsansässigen Künstlerinnen und Künstler vertraut zu machen, auch Kunstwerke überregionaler und internationaler Kunstschaffender waren zu sehen.

So fanden viele den Weg zur Vernissage der Ausstellung „Sprengstoff“ von Irene Eigenbrodt in der Galerie Rosemarie Bassi. Herbert Höcky zeigte im kunstraum remagen mitte Skulpturen. In der Kunststation Remagen lud die Künstlergemeinschaft zum offenen Atelier mit Malerei, Grafik und Glasobjekten und in der Hand-in-Hand Galerie zeigte die junge Italienerin Vesna Faiazza Malerei und Zeichnungen unter dem Titel „Emotionen“.

Im Studio MoNo lud Anja Kleemann-Jacks zu „Gezeiten“ und die Galerie Artspace K2 war mit „Böse Kinder“ dabei.

Die „Offene Galerie Remagen“ des Künstlerforums Remagen, die die Rheinpromenade und das Historische Dreieck künstlerisch verbindet, war ebenso zu genießen, wie die „Regionale Remagen“ des Kufos mit Künstlern aus der Region in der Villa Heros. In den dortigen offenen Ateliers konnte man ins Gespräch kommen mit Horst Peter Vitt, Gitta Büsch, Cornelia Harss, Undine Hauptmann, Evelyn Klein und Eva M. Töpfer. Rosmarie Feuser leitete am Sonntag eine kreative Luftballonaktion, bei der per bunten Luftballons kleine Texte und Zeichnungen auf die Reise geschickt wurden; auf die Besitzer der 10 am weitesten gereisten Ballons warten Eintrittsgutscheine fürs Arp Museum. KaZ-Kunst auf Zeit erlebte man



Beim Rundgang, hier in der Galerie Rosemarie Bassi: (v.l.) Rosemarie Bassi, Oliver Kornhoff, Marc Bors, Irene Eigenbrodt, Herbert Georgi, Marita Cwick-Rosenbach. Fotos: Vollrath



Mitren von Marion Linke in der Galerie Artspace K2. Ein Spaß mit Galerist Christoph Nöbel (l.).

in der Galerie auf der Kegelbahn unter der Kulturwerkstatt mit Rosmarie Feuser und Margarete Gebauer. In den Hypokausten gleich nebenan zeigte AR Art am Rolandsbogen Malerei und Holzschnitte von Uta Waldow, Ursula Böttcher und Eva Schwarz.

Seit 10 Jahren gibt es die „RheinART – Künstlergruppe Remagen“, die ihr Jubiläum mit „Wir machen Blau“ im Kath. Pfarrzentrum feierte und sich über viele Gäste freute, die Malerei, Grafik, Skulpturen und Installationen in Augenschein nahmen.

Noch etliche weitere Künstler waren beim Kunstsalon anzutreffen.

Zudem gab es ein attraktives Nebenprogramm wie eine Maskenperformance mit Antje Poser und den Familienworkshop „Stabpuppen“ des Arp Museums sowie die Vernissage und Lesung „Atemhaus – Fremde Heimat“ im Atelier Kunsthaus.



Skulpturen von Herbert Höcky.

In Kooperation mit dem Verein „Lebendiger Marktplatz“ und Hauffes Buchsalon fanden Konzerte statt mit dem jungen Sänger und Songwriter J. Cobbs, dem Quartett „4Women“ mit Soul, Pop und Jazz, sowie Udo Schild und Space Sound mit ei-

nem Genre-Mix aus Elektro, Folk, Jazz, Reggae, Soul, Calypso und House.

Da am Sonntag auch noch der Rhein-Ahr-Triathlon mit seinem Lauf durch die Remagener Innenstadt ging, war wirklich für jeden Besucher etwas geboten.